

## **Untersuchung von wirtschaftseigenen Futtermitteln bei der LUFA Nord-West**

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die Untersuchungssaison 2018/2019 haben wir unser Angebot für Sie wieder aktualisiert und weiter verbessert.

### **1. Der Silagewettbewerb**

Der beliebte Silagewettbewerb (SWB) der LWK Niedersachsen findet auch in diesem Jahr wieder statt. An dem Wettbewerb teilnehmen können Sie, wie auch in den letzten Jahren, mit der Einsendung von Grassilagen und Maissilagen aus der aktuellen Saison. Dabei wird das Inhaltsstoffpaket, sowie bei der Grassilage zusätzlich die Gärqualität und bei der Maissilage zusätzlich die Pilzkeimzahl untersucht. Für eine bessere Auswertung der Ergebnisse bitten wir alle Einsender, die Angaben zu den Silagen auf dem Auftragsvordruck vollständig auszufüllen. Dazu gehört neben dem Schnittzeitpunkt und dem Einsatz von Siliermitteln auch die vollständige Adresse des Landwirts. Letztere können Sie, falls Sie die Silage nicht persönlich einschicken, als Zweitschrift oder in der Betreffzeile mit eintragen. Zur Teilnahme am SWB können Gras- bzw. Maissilagen der diesjährigen Ernte **bis zum 30. November 2018** an die LUFA Nord-West geschickt werden. Die besten Silagen in Niedersachsen werden auf dem Grünlandtag (06. und 07. Februar 2019) prämiert. Die Gewinner können attraktive Preise erwarten.

**ACHTUNG:** Seitens der LUFA Nord-West können wir Ihre Teilnahmebekundung am Silagewettbewerb bei uns nur erkennen, wenn Sie entweder den speziellen Auftragszettel verwenden oder auf unseren allgemeinen Untersuchungsauftragsbögen den Silagewettbewerb bewusst ankreuzen.

### **2. Analyse- und Bewertungsverfahren**

Die Verfügbarkeit von Inhaltsstoffen im Grundfutter wird immer wichtiger für die Bewertung von Futtermitteln. Für die genauere Beschreibung von verschiedenen Grundfuttermitteln bietet die LUFA Nord-West für die folgende Erntesaison verschiedene zusätzliche Untersuchungen bzw. Auswertungen an.

Ab sofort untersucht die LUFA Nord-West den Kernel processing score (KPS)/Corn silage processing score (CSPS). Mit dieser Analyse kann eine Aussage über den Verarbeitungsgrad von Maissilage getroffen und die Häckselqualität beurteilt werden. Je größer der CSPS ist, desto besser verarbeitet sind die Maiskörner in der Silage und desto besser kann das Tier die Stärke verwerten. Die Untersuchung des CSPS beinhaltet eine Siebung der Maissilage mit den Fraktionen > 4,75 mm und < 1,18 mm und eine Stärkebestimmung der Fraktion > 4,75 mm. Anschließend wird errechnet wie groß der Anteil der Stärke in der groben Fraktion in Bezug auf

die Gesamtstärke ausfällt. Wenn über 70 % der Stärke der Probe in den kleinen Fraktionen zu finden ist, ist die Maissilage genügend verarbeitet und die Maiskörner ausreichend zerkleinert.

Hemicellulose wird als Differenz von aNDFom und ADFom errechnet und ab sofort mit ausgewiesen. Die Hemicellulose ist der Zellwandbestandteil der von Wiederkäuern im Pansen sehr stark der Energiegewinnung dient. Je größer der Anteil der Hemicellulose am Gesamtfaseranteil ist, desto besser können die Faserbestandteile der Energiegewinnung dienen.

Das TMR- Inhaltsstoffpaket wird ab dem 18.06.18 um aNDFom und ADFom erweitert. Diese beiden Parameter mussten bisher nasschemisch untersucht werden und können ab dieser Erntesaison mit NIRS gemessen werden. Der Preis des TMR-NIRS-Pakets bleibt bestehen.

Neben der Qualität der Inhaltsstoffe steht auch die Futterhygiene immer im Fokus der Fütterungsberatung. Dazu gehört neben den klassischen Parametern, wie der Pilzkeimzahl und der Gärqualität, vor allem der Sandgehalt in der Silage. Schon lange geben wir den aus der Rohasche errechneten Sandgehalt auf unseren Prüfberichten mit an. Eine genauere Methode zur Bestimmung des Sandgehalts ist jedoch die Bestimmung der in Salzsäure unlöslichen Asche. Hier wird der Sandgehalt ermittelt, der im Tier zu Versandungen führen kann, den Futterwert herabsetzt und einen Eintrag von Clostridien in die Silage und auch in das Tier ermöglicht. Wenn ein hoher Sandgehalt in der Silage festgestellt wurde, ist die Gefahr hoch, dass Clostridien mit in die Silage, und so auch ins Tier gelangen. Ein Clostridiennachweis und eine Keimzahlbestimmung werden notwendig, wenn der Verdacht besteht, dass Leistungseinbußen im Bestand durch Clostridien hervorgerufen werden. Der Nachweis von Clostridien inkl. Keimzahlbestimmung kostet 55,00 € zzgl. MwSt.

### 3. **Das mechanisierte Probenahmeverfahren**

Die Aussagekraft aller Untersuchungsergebnisse steht und fällt mit der Qualität der Probenahme. Dies gilt natürlich auch für Silageproben.

Der Silohaufen sollte repräsentativ beprobt und dabei die gesamte Höhe des Futterstapels durchbohrt werden. Deshalb bietet die LUFA Nord-West in den unten angegebenen Regionen die Probenahme mit einem mechanischen Probenahmegerät mit einer Probenahmetiefe von bis zu 4 Meter an. Der Preis pro Probenahme beträgt 25 € je Probe zzgl. MwSt. und wird zusammen mit den Analysekosten abgerechnet. Wenn Sie diesen Service nutzen möchten, setzen Sie sich bitte mit den in der Tabelle aufgeführten Probenehmern in Verbindung:

Probenehmer für die LUFA Nord-West	Einsatzgebiet
<b>Herr Markus Jabben</b> Wichtens 3 26434 Wangerland Mobil: 0173/9628720 E-Mail: Markus.Jabben1@ewe.net	Wangerland, Jeverland bis Sande, Wilhelmshaven, Wittmund, Wesermarsch, Carolinensiel
<b>Herr Manfred Lienemann</b> Zum Schirumer Leegmoor 21 26605 Aurich Mobil: 0173/4578012 E-Mail: manfred.lienemann@t-online.de	Aurich, Emden, Leer

**Um einen reibungslosen und zügigen Untersuchungsablauf zu gewährleisten, bitten wir Sie, folgende Punkte zu beachten:**

Verwenden Sie bitte ab Mitte Juni nur noch die beiliegenden aktuellen Auftragsvordrucke. Bei Biogasproben verwenden Sie bitte den auf unserer Homepage verfügbaren speziellen Auftragsvordruck für Biogas.

Tragen Sie bitte die volle Anschrift des Auftraggebers (ist gleich dem Rechnungsempfänger) und, falls gewünscht, des Durchschriftenempfängers ein. Zur Erleichterung der Bearbeitung ist die Angabe der Kundennummern sehr wichtig. Bitte tragen Sie diese gut leserlich in den Auftragsvordruck ein. Schreiben Sie die Probenbezeichnung bitte in das dafür vorgesehene Feld.

Benutzen Sie den Auftrag nur für die darauf aufgeführten wirtschaftseigenen Futtermittel. Die Untersuchung von Mischfutter oder nicht auf dem Auftragsvordruck aufgeführten wirtschaftseigenen Futtermitteln ist mittels NIRS nicht möglich und muss mit einem deutlich höheren Aufwand und Kosten nasschemisch analysiert werden.

Wenn Sie eine Ergebnis- und Rechnungsübermittlung per E-Mail wünschen, tragen Sie bitte Ihre E-Mailadresse in den Auftragsvordruck ein.

Selbstverständlich bieten wir Ihnen auch weiterhin unseren Service der E-Mail Rundschreiben an. Zu diesem Angebot gehört z.B. die Übersendung der aktuellen Durchschnittswerte für die jeweiligen Silagen in unregelmäßigen Abständen. Wenn Sie neu in den Verteiler aufgenommen werden möchten, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Grundfutter“ an [iff@lufa-nord-west.de](mailto:iff@lufa-nord-west.de).

Bei Rückfragen oder für weitere Informationen stehen Ihnen Frau Fritz (Tel.: 0441/801-847), Herr Müller und Frau Ovie (Tel.: 0441/801-850) gerne zur Verfügung.

Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter [www.LUFA-Nord-West.de](http://www.LUFA-Nord-West.de). Hier finden Sie umfangreiche Fachinformationen, wie z.B. die Durchschnittswerte der vergangenen Ernte und Hinweise auf korrekte Probenentnahme.

Wir danken Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen und hoffen auch zukünftig auf eine gute Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Maike Fritz